

Sanierung des alten Feuerwehrhauses

Der Gemeinderat führte zunächst im Beisein von Vertretern der örtlichen Feuerwehr eine Ortsbesichtigung des äußeren Zustandes des alten Feuerwehrhauses in der Gartenstraße 20 durch. Vor Ort und anschließend im Sitzungssaal des Rathauses erläuterten Bauhofleiter Richard Kemmer und Architekt Stefan Geißler, dass Ausgangspunkt zunächst der schlechte Zustand der Außenfassade des alten Feuerwehrhauses gewesen ist. Außerdem sollten unbedingt die drei Tore erneuert werden. Da die Fassade in einem solch schlechten Zustand ist, dass ein bloßer Anstrich auf Dauer nicht viel bringt, wurde als Mindestlösung für die Fassade das Aufbringen eines Gewebes und eines neuen Putzes mit Anstrich vorgeschlagen. Allerdings ist die Gemeinde dann nach der Energieeinsparverordnung auch verpflichtet, eine entsprechende Wärmedämmung der Fassade vorzunehmen. Als Kosten für die Sanierung der Fassade mit Wärmedämmung und das Auswechseln der drei Tore wurden ca. 49.000 Euro ermittelt, wobei man davon ausgeht, dass ca. 6.000 bis 7.000 Euro durch Eigenleistungen der Feuerwehr erbracht werden können. In der anschließenden Diskussion wurde unter anderem darauf hingewiesen, dass man mit einer solchen Investition den Haushaltsansatz deutlich überschreiten würde. Gemeinderat Möldner von der SPD-Fraktion beantragte deshalb, nur über das Auswechseln der Tore abzustimmen. Die Sanierung der Fassade müsste dann in einem größeren Zusammenhang neu diskutiert werden. Der Gemeinderat beschloss schließlich mit Stimmenmehrheit eine Sanierung der Außenfassade und der Tore am alten Feuerwehrgerätehaus durchzuführen. Die Fassadensanierung soll mit einer Wärmedämmfassade erfolgen. Der Planungsauftrag für diese Baumaßnahme wurde Architekt Stefan Geißler aus Güntersleben übertragen.

Überörtliche Prüfung der Jahresrechnungen 2002 mit 2006

Bürgermeister Joßberger erläuterte, dass im Jahre 2007 von der Staatlichen Rechnungsprüfungsstelle des Landratsamtes die Jahresrechnungen der Gemeinde Güntersleben von 2002 bis 2006 geprüft worden sind. Der Prüfungsbericht wurde im Oktober 2007 in Kopie an die Mitglieder des Gemeinderates verteilt. Zusammenfassend wird in diesem Prüfungsbericht festgestellt, dass die wirtschaftlichen und finanziellen Verhältnisse der Gemeinde Güntersleben in den genannten Jahren geordnet waren. Es wurde weiterhin festgestellt, dass die Verwaltung ihre Aufgaben, soweit geprüft, ordentlich und gewissenhaft erledigt. In der Märzsession des Gemeinderates 2008 wurden schließlich die 16 sogenannten Textziffern, die von der Verwaltung zu erledigen waren, behandelt. Wegen personeller Engpässe konnten die Textziffern, die vor allem Angelegenheiten des Personals betrafen, damals nicht vollständig erledigt werden. Auch eine Überprüfung und Aktualisierung des Straßenbestandsverzeichnisses stand noch aus. Nachdem zwischenzeitlich alle Überprüfungen abgeschlossen sind, nahm der Gemeinderat die abschließenden Feststellungen der Verwaltung zum Prüfungsbericht der Staatlichen Rechnungsprüfungsstelle gegen eine Stimme zur Kenntnis.

Sicherheitsbericht für das Jahr 2008

Geschäftsleiter Popp erläuterte, dass allgemein festzustellen ist, dass im Dienstbereich der Polizeiinspektion Würzburg- Land die Kriminalstrafataten im Jahr 2008 auf 3.331 Fälle, also um 3,0 % gesunken sind. Erfreulicherweise war im Diebstahlbereich ein Rückgang um 31 auf 711 Fälle, das sind 10 % weniger, zu verzeichnen.

Leider hat sich wieder gezeigt, dass es in den Gemeinden nahe der Autobahnanschlussstellen auch im vergangenen Jahr wieder vermehrt zu PKW-Aufbrüchen und Einbrüchen in Wohnungen und Firmengebäuden gekommen ist. Bei den organisierten

Straftätern und schnellen Fluchtwegen ist die Polizei deshalb immer mehr auf die Mithilfe und Beobachtung durch die Bevölkerung angewiesen.

Bei den Betrugsdelikten ist ein leichter Anstieg von 570 auf 607 Fälle zu verzeichnen, von denen 75,8 % aufgeklärt werden konnten.

Das Aufklärungsergebnis bei den Kriminalstraftaten ist im Dienstbereich auf 67,4 % gesunken, liegt aber immer noch über dem bayerischen Ergebnis von 64,7 %.

Die Straftatenhäufigkeitszahl, das sind die Straftaten pro 1.000 Einwohner, ist im Dienstbereich der Polizeiinspektion Würzburg-Land auf 27,3 leicht gesunken. Sie liegt weiterhin deutlich unter den Werten für Unterfranken mit 44,5 Straftaten pro 1.000 Einwohner.

Der Anteil der Kinder, Jugendlichen und Heranwachsenden bei den ermittelten Tatverdächtigen beträgt insgesamt 21,6 %, davon Kinder 2,3 % (Vorjahr 2,9 %), Jugendliche 9,7 % (im Vorjahr 10,6 %) und Heranwachsende 9,6 % (im Vorjahr 11,3 %).

Die Kontrollergebnisse der Polizeiinspektion Würzburg-Land belegen, dass Rauschgiftdelikte in fast jeder Gemeinde anfallen. Die Zahl der festgestellten Verstöße liegt mit 222 Fällen leicht über dem Vorjahresniveau mit 215 Fällen.

Bei den Fahrten unter Drogeneinfluss wurde bei 90 Kontrollen ein Rückgang um 20 % auf 141 Fälle festgestellt. Die Polizei wird deshalb auch auf diesem Gebiet ihre intensive Kontrolltätigkeit fortsetzen.

Die Verkehrsunfallzahlen stiegen von 1.862 auf 1.894. Die Zahl der Verletzten ging erstaunlicherweise von 474 auf 433 zurück. Besonders bei den Schwerverletzten war ein Rückgang von 90 auf 55 Verletzte zu verzeichnen. Die Zahl der Toten stieg von fünf auf neun Menschen. Hauptunfallursachen sind nach wie vor nicht angepasste Geschwindigkeit, Vorfahrtsverletzungen und Fahren unter Alkohol- bzw. Drogeneinfluss. Die Polizei bittet deshalb um Verständnis, dass die Geschwindigkeitskontrollen hauptsächlich an den Unfallschwerpunkten durchgeführt werden.

Insgesamt gesehen verzeichnet die Polizeiinspektion Würzburg-Land für ihren Dienstbereich eine positive Entwicklung und kann einen relativ hohen Sicherheitszustand gewährleisten.

Die Zahlen für Güntersleben, die in einer Übersicht abgedruckt sind, zeigen, dass im Gegensatz zum Bericht im letzten Jahr gerade im Bereich Kriminalstraftaten insgesamt im Jahr 2008 erfreulicherweise ein starker Rückgang zu verzeichnen war, von 110 im Jahr 2007 auf 67 im Jahr 2008. Auch die Verkehrsunfälle und die Verkehrsstraftaten haben abgenommen. Weniger verletzte Personen und kein tödlicher Unfall waren die Folgen. Im Jahr 2008 wurden im Kurvenbereich Richtung Gadheim mit fünf Laserkontrollen zehn weniger durchgeführt als noch im Jahr 2007. Dabei gab es 29 Beanstandungen.

Sicherheitszustand für den Bereich der Gemeinde
Güntersleben
für das Jahr 2008

	2008	Vorjahr
1. Kriminalstraftaten insgesamt:	67	110
davon		
1.1 einfache Diebstähle:	7	23
1.2 schwere Diebstähle/Einbrüche:	7	10
1.3 Rauschgift	0	1
1.4 Körperverletzung / Nötigung	15	18
1.5 Betrugsdelikte	5	7
1.6 sonstige Kriminalstraftaten	33	46
= Straftatenhäufigkeitszahl	15,2	25,1
2. Brand- und Unglücksfälle/Vermisste	1	3
3. Verkehrsunfälle		

3.1 Gesamtzahl der Unfälle (ohne Kleinunfälle) dabei	47	49
- Zahl der verletzten Personen:	9	14
- Zahl der getöteten Personen:	0	1
4. Verkehrsstraftaten	12	26
5. Geschwindigkeitskontrollen		
5.1 Radarkontrollen: Beanstandungen	0	5
5.2 Laserkontrollen: Beanstandungen	5	15
	29	210

Breitbandinitiative

Bürgermeister Joßberger erläuterte, dass die Regierung von Unterfranken mit Schreiben vom 14.05.2009 die Zustimmung zum vorzeitigen Maßnahmebeginn erteilt hat. Die Verwaltung hat darauf hin gemäß dem Gemeinderatsbeschluss vom 21.04.2009 den Auftrag an das Büro Peter Maier Consulting Group in Dettelbach vergeben. In Zusammenarbeit mit diesem Fachbüro wurde mit der Ist- und Bedarfsanalyse der nächste Schritt eingeleitet. Mit der Juli-Ausgabe der Dorfzeitung wurde nun an alle Haushalte ein Fragebogen ausgeteilt, mit dem der Ist- und Bedarfsstand abgefragt wird.

Die ca. 280 angemeldeten Gewerbebetriebe in Güntersleben wurden von der Verwaltung direkt angeschrieben. Dies war erforderlich, da die Regierung den Inhalt des Fragebogens für Gewerbebetriebe anders vorgegeben hat als für die privaten Haushalte. Der Termin für die Abgabe der Fragebögen war der 17.07.2009. Danach werden die Fragebögen vom Fachbüro ausgewertet und in das Breitbandportal eingepflegt. Aufgrund dieser Auswertungen muss dann als nächster Schritt das Markterkundungs- und Auswahlverfahren durchgeführt werden.

Bürgermeister Joßberger betonte ausdrücklich, dass vor allem die Gewerbebetriebe ihr Interesse und ihren Bedarf melden sollten, damit es in Güntersleben zu einer Verbesserung mit der Breitbandversorgung kommen kann.

Haushaltsinformationen

Bürgermeister Joßberger gab bekannt, dass die Jahresrechnung 2008 am 22.05.2009 gelegt worden ist. Die Zuführung vom Verwaltungs- zum Vermögenshaushalt beträgt danach 989.288,78 Euro zum 31.12.2008. Zum gleichen Zeitpunkt beträgt der Stand der allgemeinen Rücklage damit 907.370,46 Euro.

Tekturantrag

Weiterhin informierte der Bürgermeister, dass der Tekturantrag der Gemeinde Güntersleben für einen Abstellraum für Kinderwagen in der Kindertageseinrichtung Villa Kunterbunt vom Landratsamt Würzburg ohne Änderungen genehmigt worden ist.

Spielplatz Kerlach

Erfreut zeigte sich Bürgermeister Joßberger, dass der neugestaltete Spielplatz am Kerlach am 20.06.2009 den Kindern übergeben worden ist. Die Abnahme durch den TÜV erfolgte am Vortag. Bei der Übergabe waren zahlreiche Eltern mit ihren Kindern anwesend. Das Ergebnis kann sich sehen lassen und der finanzielle Aufwand und der Arbeitseinsatz haben sich damit gelohnt. Der Spielplatz verdient jetzt wieder seinen Namen als Platz für die Kinder, die Anlage kann man als gelungen bezeichnen. Am Abend beim Helferfest konnte er

sich dann bei den zahlreichen Helfern und auch bei einigen Firmen bedanken. Insgesamt wurden über 600 Stunden ehrenamtlich geleistet. Besonderer Dank gilt dem Planer und ehrenamtlich arbeitenden Anwohner Herrn Norbert Stieber und vor allem dem 3. Bürgermeister Bertram Odoj, der die Koordination der ehrenamtlichen Einsätze übernommen hatte und persönlich auch die meisten Arbeitsstunden ableistete. Das Helferfest wurde anschließend zu einem angenehmen Gemeinschaftserlebnis im Wohngebiet Kerlach.

Radverkehrskarte der Leader- Aktionsgruppe Wein, Wald, Wasser

Im Auftrag der Leader-Aktionsgruppe gab Bürgermeister Joßberger bekannt, dass eine Radverkehrskarte der Leader- Aktionsgruppe mit einer Auflage von 1.500 Stück in den 18 Mitgliedsgemeinden, also auch in Güntersleben, kostenfrei aufliegt. Das Besondere an der Karte ist, dass sie jährlich aktualisiert werden soll und deshalb Vorschläge und Änderungswünsche ausdrücklich erwünscht sind.

Container in der Gartenstraße 3

Bürgermeister Joßberger gab bekannt, dass der Glascontainer vor dem gemeindlichen Anwesen Gartenstraße 3 auf die Parkfläche im Bachweg umgesetzt worden ist, damit vor dem Anwesen ausreichend Stellplätze vorhanden sind und trotzdem Container in der Ortsmitte fußläufig erreichbar bleiben.

Jugendschutzbeauftragte

Gemeinderat Mentshausen als Sprecher des Vereinsrings gab bekannt, dass die örtlichen Vereine Jugendschutzbeauftragte für Vereinsveranstaltungen benannt haben. Im Einzelnen übernimmt Chris Grötzner diese Funktion für den FC Bayern Fanclub, Sven Meng für die Kolpingjugend, Stefan Hartmann für die Freiwillige Feuerwehr, Joachim Schömig für die Eigenheimervereinigung, Doreen Wedekind für den Stammtisch „Rantanplan“ und Jochen Neuland für den TSV Güntersleben und für den Stammtisch „Rotzlöffel“. Die Erweiterung der mit allen Gemeinden des Landkreises bestehenden Sicherheitspartnerschaft Jugendschutz wird damit von den Günterslebener Vereinen eindrucksvoll umgesetzt und unterstützt.

Verkehrssituation

Gemeinderat Möldner stellte unter Anfragen fest, dass unlängst ein Bürger einen der nächtlichen Raser bei der Polizei zur Anzeige bringen wollte und bei einem Anruf aufgefordert wurde, nach Würzburg zu kommen. Er schlug deshalb vor, die Handhabung bzw. die Vorgehensweise bei der Erstattung von Anzeigen mit der Polizei zu klären und die Bürger darüber in der Dorfzeitung zu informieren. Bürgermeister Joßberger bat in diesem Zusammenhang, ihn über solche Vorkommnisse möglichst zeitnah zu informieren, damit er die Sachverhalte mit der Polizei klären kann. Gemeinderätin Hechelhammer bestätigte, dass Anrufe von der Polizei offensichtlich nicht ernst genommen werden.